

## Anmeldung zur Fortbildung

- Heidenheim, 25. Jan. u. 8. Febr. 2014
- Ostfildern, 15. und 29. März 2014
- Ich habe Interesse an weiteren Fortbildungsterminen.

1

Fax-Bestellschein (+49) 0711/21 851-20  
E-Mail Bestellung an:  
service@musikschulen-bw.de

..... Stück Handreichung  
„Gestaltete Sprache als Medium  
der Elementar- und Musikpädagogik“  
Bestell-Nr. LVdM-Sprache2050

2

**Preis EUR 15,--\* /18,90 \*\***  
\*Preis inkl. 7% MwSt. für VdM-Musikschulen  
in Baden-Württemberg,  
\*\* regulärer Preis inkl. 7% MwSt.;  
jeweils zzgl. Versandkosten

## Adressdaten für Fortbildungs-Teilnahme bzw. Lieferadresse für Handreichung:

.....  
Musikschule, Einrichtung

.....  
Vorname, Nachname

.....  
Straße, Haus-Nr.

.....  
PLZ, Ort

.....  
Datum, Unterschrift

## Fortbildungs-Termine:

Um die „Gestaltete Sprache“ als Medium  
im Unterricht nutzen zu können, bieten wir  
praxisorientierte Fortbildungstage an.  
**Zwei zusammengehörende Termine führen  
zur Vertiefung und motivieren zum  
selbstständigen Tun.**

### Termine Heidenheim:

25. Januar und 8. Februar 2014,  
10 bis 16.30 Uhr, in der Musikschule der  
Stadt Heidenheim, 89518 Heidenheim,  
Olgastr. 16

### Termine Ostfildern:

15. und 29. März 2014,  
10 bis 16.30 Uhr, in der Städtischen Musik-  
schule Ostfildern, 73760 Ostfildern,  
Esslinger Str. 26

### Kosten:

75,- EUR bzw. 50,- EUR für Lehrer  
an VdM-Musikschulen.

Anmeldeformular siehe links.

Bei Interesse an weiteren Fortbildungen  
wenden Sie sich bitte an den Landesverband  
der Musikschulen Baden-Württembergs e.V.

Landesverband  
der Musikschulen  
Baden-Württembergs

Herdweg 14  
70174 Stuttgart  
Telefon: 0711/2185110  
Telefax: 0711/2185120  
service@musikschulen-bw.de  
www.musikschulen-bw.de



# Gestaltete Sprache

als Medium in der  
Elementar- und Musikpädagogik



Hildegard Schwenk - Nicole Sturm-Goes

**Eine wertvolle Hilfe für  
Ihren Unterrichts-Alltag.  
Praxisorientiert.  
88 Seiten - reich bebildert.  
Mit Bestell-Formular.**

## „Gestaltete Sprache ist Musik“

Artikulation, Rhythmus und Tempo gestalten Sprache wie auch Musik. Durch diese Parallelität wird die Behauptung „Gestaltete Sprache ist Musik“ unterstrichen. Das bedeutet: musikalisch kreatives Hantieren mit der Stimme und der Sprache hat einen sinnvollen Platz in der Elementar- und Musikpädagogik.

Es macht Freude, immer differenzierter und einfallsreicher mit dem Zusammenwirken der beiden Medien umzugehen.

**Einerseits wird das Lernen musikalischer Fähigkeiten durch die Sprache erleichtert, andererseits wirkt Musik unterstützend beim Spracherwerb und für die Sprachförderung.**

Durch dieses kreative Arbeiten entsteht eine Vielfalt von Methoden, was einen lebendigen Unterricht ermöglicht.

<b>Teil 1:</b>		<b>Einleitung</b> .....	<b>8</b>
<b>„Gestaltete Sprache“ ist Musik</b>		<b>1. Sprache</b> .....	<b>10</b>
		<b>2. Musik</b> .....	<b>16</b>
		<b>3. „Gestaltete Sprache“ ist Musik</b> .....	<b>22</b>
		<b>4. Die Bedeutung der „gestalteten Sprache“ in der musikpädagogischen Arbeit</b> .....	<b>25</b>
		<b>5. Möglichkeiten zur Gestaltung von Sprache</b> .....	<b>36</b>
		<b>6. Voraussetzungen für die Anwendung „gestalteter Sprache“ im Unterricht</b> .....	<b>38</b>
		<b>Fazit</b> .....	<b>42</b>
<b>Teil 2:</b>			
<b>„Gestaltete Sprache“ als Medium in der Elementar- und Musikpädagogik</b>		<b>1. Die Unterstützung des Lernens durch „gestaltete Sprache“</b> .....	<b>44</b>
		1.1 Förderung von Fähigkeiten durch „gestaltete Sprache“ .....	44
		1.2 „Gestaltete Sprache“ in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen .....	48
		<b>2. Sprachmaterial</b>	
		2.1 Hilfen zur Gestaltung von Sprachmaterial anderer Autoren .....	48
		2.2 Hilfen zur Gestaltung eigenen Sprachmaterials .....	50
		<b>3. Gestaltete Sprache und Spiele</b>	
		3.1 Spiele mit Handgesten .....	52
		3.2 Spiele mit Bewegung .....	54
		3.3 Spiele mit Instrumenten oder Material .....	56
		<b>4. Planung von Unterrichtsphasen mit gestalteter Sprache</b> .....	<b>58</b>
		• Phase 1 .....	60
		• Phase 2 .....	66
		• Phase 3 .....	70
		<b>5. Prinzipien zur Planung und Durchführung von Unterricht</b> .....	<b>78</b>
		5.1 Begrenzung .....	79
		5.2 Wiederholung .....	80
		5.3 Stärkeorientierung .....	81
		5.4 Individualisierung .....	83
		5.5 Eigenständiges Handeln .....	84

## Die Autorinnen



**Hildegard Schwenk**

- Staatl. geprüfte Erzieherin
- Berufsbegleitender Lehrgang „Instrumentalspiel mit Behinderten an Musikschulen“ in Remscheid
- Weiterbildung nach Wilma Ellersiek bei Prof. Wendelstein (Staatl. Hochschule für Musik Stuttgart)
- Entwicklung eigener Konzepte für:
  - Rhythmik und Instrumentalunterricht für Schüler mit Behinderung
  - Eltern-Kind-Gruppen (MuKiMu)
- Aufbau und Leitung des Fachbereichs Sonderpädagogik an der Staatl. Musikschule Ostfildern
- Landessprecherin für Behindertenarbeit im Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg
- Konzeption und Leitung (gemeinsam mit Prof. E. Braun, Päd. Hochschule Ludwigsburg) der Fortbildung „Musik mit Menschen mit Behinderung. Neue Wege zur Instrumentalpädagogik“
- Dozentin bei Fortbildungen in versch. Bereichen der Musikpädagogik, u.a. Workshop bei „In-Takt“ in Dortmund, Blockseminare an der Staatl. Hochschule für Musik Stuttgart



**Nicole Sturm-Goes**

- Diplom-Musikpädagogin im Fach Gitarre und Ensembleleitung (Studium an der Staatl. Hochschule für Musik Stuttgart)
- Lehrkraft an der Staatl. Musikschule Ostfildern
- Fortbildung im Bereich der musikalischen Elementar- und Sonderpädagogik bei H. Schwenk
- Leitung des Fachbereichs Sonderpädagogik an der Staatl. Musikschule Ostfildern Rhythmik und Instrumentalunterricht mit Schülern mit Behinderung
- Leitung von Eltern-Kind-Gruppen (MuKiMu)
- Aufbau und Leitung integrativer Instrumentalensembles
- Dozententätigkeit: u.a. Blockseminare an der Staatl. Hochschule für Musik Stuttgart, Fortbildung des Landesverbands der Musikschulen Baden-Württemberg „Musik mit Menschen mit Behinderung. Neue Wege zur Instrumentalpädagogik“

